

Programm,

womit

zu der auf Freitag den 27. März 1885 angesetzten

öffentlichen Prüfung der Schüler

des

Königlichen Gymnasiums zu Bartenstein

sowie

zu der sich daran anschliessenden Entlassung der Abiturienten

ergebenst einladet

Dr. Jul. Schultz,

Direktor.

I n h a l t:

Schulnachrichten vom Direktor.

Bartenstein 1885.

Gedruckt bei Gebr. Kraemer (vorm. J. Eichling).



Verzeichnis

Österreichische Provinz der Steiermark

Königlichen Eisenwerks zu Leoben

Verzeichnis der im Jahre 1854

erhaltenen

1854

Leoben

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

	VI.	V.	IV.	III b.	III a.	II b.	II a.	I b.	I a.	Summa
Evangelische Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	3	18
Latein	9	9	9	9	9	8	8	8	8	69
Griechisch	—	—	—	7	7	7	7	6	6	34
Französisch	—	4	5	2	2	2	2	2	2	19
Geschichte und Geographie	3	3	4	3	3	3	3	3	3	25
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	30
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10
Physik	—	—	—	—	—	2	2	2	2	6
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6
Summa	28	30	30	30	30	30	30	30	30	

Anmerkung. Nicht in diese Tabelle aufgenommen sind die Stunden für das Hebräische (fakult.), für das Turnen, das Singen, das Zeichnen von Tertia an (fakultat.) und die Stunden der Vorschule. Ueber alle diese cfr. Abschnitt I, 2. 3. 4.

Das Zeichen ⏟ bedeutet Kombination.

**2. Tabellarische Uebersicht der Lehrer und des von ihnen im Schuljahre 1884/85
erteilten Unterrichts.**

	N a m e .	Ordinar- riat.	I A. u. I B. komb.	II A.	II B.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Vorschule	Summa.	
1.	Direktor Dr. Schultz	IA. u. IB.	6 Griech. 2 Horaz	2 Homer 2 Vergil								12.	
2.	1. Oberlehrer Professor Dr. Loch	II A.	6 Latein	6 Latein 5 Griech.								17.	
3.	2. Oberlehrer Meckbach.	II B.	3 Deutsch		8 Latein 7 Griech. 2 Deutsch							20.	
4.	3. Oberlehrer Lackner.	VI.	2 Franz.	2 Franz. 2 Deutsch	2 Franz.					9 Latein 3 Deutsch		20.	
5.	4. Oberlehrer Kapp.		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.			2 Geomet.				20.	
6.	1. Ord. Lehrer Wolf	III A.	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig. <u>2 Hebräisch</u>	2 Relig.	9 Latein 2 Deutsch						21.	
7.	2. Ord. Lehrer Hasse	III B.				2 Relig.	9 Latein 7 Griech. 2 Relig.	2 Relig.				22.	
8.	3. Ord. Lehrer Plaumann					2 Franz.	2 Franz. 2 Deutsch	5 Franz. 2 Deutsch	4 Franz. 2 Relig.	3 Relig.		22.	
9.	4. Ord. Lehrer Dr. Lentz	IV.				2 Gesch. 7 Griech.	2 Gesch.	2 Gesch. 9 Latein				22.	
10.	5. Ord. Lehrer Dr. Lenz	V.	3 Gesch. u. Geogr	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.				9 Latein 2 Deutsch 1 Gesch.	1 Gesch.		22.	
11.	Techn. Lehrer Corinth.		<u>2 S i n g e n</u>						2 Singen 2 Schreib.	2 Singen 2 Schreib.	6 Schreib. 1 Singen 6 Lesen 2 Relig.		25.
12.	Vorschul- lehrer Kosney	Vor- schule	<u>2 fakultatives Zeichnen</u>					2 Rechnen 2 Zeichn.	4 Rechnen 2 Zeichn.	4 Rechnen 2 Zeichn.	6 Rechnen 1 Anschau- ungsunter- richt		25.
13.	Wissenschaftl Hilfslehrer Gruber					2 Naturg. 3 Mathem. 1 Geogr.	2 Naturg. 3 Mathem. 1 Geogr.	2 Naturg. 2 Geogr.	2 Naturg. 2 Geogr.	2 Naturg. 2 Geogr.		24.	

3. Uebersicht über die absolvierten Pensa.

Ober- und Unterprima komb.

Ordinarius: Der Direktor.

Religion. 2 St. Johannisevangelium im Grundtext mit Berücksichtigung der synoptischen Evangelien und des ersten Johannisbriefes. Kirchengeschichte mit besonderer Berücksichtigung der vier ersten Jahrhunderte, der Reformation und der Zeit Speners und Frankes. Gymnasiallehrer Wolf.

Eingeführte Lehrbücher: Achtzig Kirchenlieder. Luthers kleiner Katechismus von Kahle. Bibel in Luthers Uebersetzung. Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Novum Testament. Graece.

Deutsch. 3 St. Kurze Uebersicht über die alth. u. mhd. Litteratur. Gang der Entwicklung der nhd. Litt. bis Klopstock und Wieland. Schwierigere Schillersche Gedichte. Lessings Laokoon. Privatlektüre. Das Wesentlichste von der Anordnung, Erfindung, dem genus rationale mit besonderer Berücksichtigung der Definition und der Abhandlung. (Ohne jede Systematik.) Alle 5 Wochen ein Aufsatz. Oberlehrer Meckbach.

Eingeführte Lehrbücher: Kluge Leitfaden zur deutschen Litteraturgeschichte.

Themata. 1. Weshalb ist Philipp von Macedonien aus dem Kampfe mit den Griechen als Sieger hervorgegangen? 2. Friedrich der Grosse und die deutsche Litteratur. 3. Prudens futuri temporis exitum Caliginosa nocte premit deus. 4. Das Abituriententhema Mich. 84. (Klassenarbeit.) 5. Aus welchen Gründen räumen wir Athen die hervorragendste Stellung unter den Staaten des alten Griechenlands ein? 6. Buttler in Schillers Wallenstein. 7. Inwiefern und warum ist die plastische Darstellung der Laokoongruppe verschieden von der Darstellung bei Vergil? 8. Aus welchen verschiedenen Beweggründen wird Wallenstein in Schillers Drama von seinen Anhängern verlassen? (Klassenarbeit.)

Abituriententhema. Mich. 84. Welche Sagenkreise altdeutscher Dichtung liegen dem Nibelungenliede zu Grunde? Ost. 85. Wodurch wurde um die Mitte des achtzehnten Jahrhunderts die zweite Blütezeit der deutschen Poesie herbeigeführt?

Latein. 8 St. Stilistische Unterweisungen. Tractatio. Imitationen. Uebersetzen aus dem Uebungsbuch. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Acht Aufsätze. 2 St. Cicero Tuscul. I. Tacit. Germania. Tacit. Annal. I, 1—15. III, 1—21. 31—47. 73. 74. Ciceros Briefe nach der Auswahl von Hofmann. Band I. Sprechübungen. Privatlektüre. 4 St. Professor Dr. Loch. Horat. carm. lib. I. II. Sat. I, 1. 6. 9. Sat. II, 5. 6. 8. Wiederholung der Prosodie und Metrik. 2 St. Der Direktor.

Eingeführte Lehrbücher. Ellendt-Seyffert Lat. Grammatik. Süpffe Uebungsbuch Teil III.

Themata. 1. De rebus absente Ulixae Ithacae gestis. 2. In senectute plus mali esse quam boni. 3. De Mithridate exitium rebus Romanis minitante. 4. Vere Pyrrhum dixisse, Romam hydrae non esse dissimilem (Klassenarbeit.) 5. Abituriententhema Mich. 84. 6. De causa Cn. Pisonis. (Tac. Annal. III, 7—19. Klassenarbeit.) 7. Tarentum amissum a Romanis recipitur. (Liv. 25, 7—11. 27, 15. 16.) 8. De exilio Ciceronis.

Abituriententhema. Mich. 84. Quibus causis factum sit, ut Romani a maiorum virtute magis magisque desciscerent. Ost. 85. Qui viri bello Peloponnesiaco ingenio et rerum gestarum laude praeter ceteros floruerint, exponatur.

Griechisch. 6 St. Grammatische Wiederholungen. Besondere Berücksichtigung der Partikellehre. Alle 14 Tage ein Extemporale. 1 St. Platos Apologie. Demosth. olynth. Reden. Sophocl. Oedip. rex. Homers Ilias I—XII. (z. T. privatim.) 5 St. Der Direktor.

Eingeführte Lehrbücher. Koch Griech. Schulgrammatik. Wendt und Schnelle Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Deutsch. ins Griech. II.

Französisch. 2 St. Grammatische Wiederholungen. Extemporalien. Jede dritte Woche eine Stunde. Die andere Zeit gehört der Lektüre. Scribe *Le verre d'eau*, Molière *Tartuffe*. Abschnitte aus Mignet *Histoire de la révolution française*. Oberlehrer Lackner.

Eingeführte Lehrbücher. Plötz Franz. Schulgrammatik.

Hebräisch. 2 St. (fakultat.) Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Syntaktische Regeln im Anschluss an die Lektüre. Grammatische Analysen. Sam. II, 1. 7. 12. 15—19. 22. 24. Psalm 29. 67. 79—85. 90. 93. 96. 97. 100. 103. 113. 114. 146—150. Könige I, 3. 8. 12. Gymnasiallehrer Wolf.

Eingeführte Lehrbücher. Biblia Hebraica. Gesenius und Rödiger Hebräische Grammatik.

Geschichte und Geographie. 3 St. Deutsche Geschichte von Anfang bis zum Augsburger Religionsfrieden 1555. Alle 8 Tage abwechselnd eine historische oder geographische Repetition. Gymnasiallehrer Lenz II.

Eingeführte Lehrbücher. Andrä Grundriss der Weltgeschichte. Cauer Geschichtstabellen. Daniel Geograph. Leitfaden. Kiepert Atlas antiquus. Ein moderner Schulatlas.

Mathematik. 4 St. Trigonometrie. 2 St. Stereometrie. 2 St. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Oberlehrer Kapp.

Eingeführte Lehrbücher. Mehler Hauptsätze der Elementarmathematik. Schlömilch Logarithmentafeln.

Abiturientenaufgaben. Mich. 84. 1. Es soll ein Kreis gezeichnet werden, welcher eine gegebene Strecke in einem Endpunkte tangiert und in welchem die Sekante, die vom andern Endpunkt der Strecke durch den Mittelpunkt gezogen wird, eine gegebene Länge hat.

$$2. (7x + 5y)(x + 3y) = 624.$$

$$(7x - 5y)(x - 3y) = 0.$$

3. Zwei Kräfte, deren Intensitäten durch 207 und 144 ausgedrückt werden, wirken auf denselben Punkt und haben eine Resultante, die mit der Richtung der kleineren Kraft einen dreimal so grossen Winkel bildet als der ist, welchen sie zu der Richtung der grösseren Kraft hat. Wie gross ist die Resultante?

4. Auf den Grundflächen eines geraden abgestumpften Kegels, deren Radien $\rho = 38$ cm und $\rho_1 = 22$ cm betragen, sind Halbkugeln aufgesetzt. In dem Axenschnitt des so entstandenen Körpers sind die krummlinigen Grenzen zusammen gleich den gradlinigen. Wie gross ist die Oberfläche des Körpers?

Ostern 1885. 1. Ein gleichschenkliges Dreieck zu konstruieren, dessen Radius des einbeschriebenen Kreises eine gegebene Länge hat und in welchem der Winkel an der Spitze halb so gross ist als ein Winkel an der Basis.

2. Die Intensität zweier Lichte verhält sich wie 3 : 5. Vor dem ersten Lichte ist in der Entfernung von 2 m ein Papierschirm aufgestellt. In welcher Entfernung von dem zweiten Lichte muss ein Schirm parallel dem ersten aufgestellt werden, damit die Beleuchtung desselben 5 mal so stark ist als die auf dem ersten Schirme?

3. Ein regelmässiges Elfeck hat mit einem regelmässigen Zwanzigeck gleichen Umfang. Der Inhalt des ersteren ist um $a = 294,56$ qm kleiner als der des letzteren. Wie lang sind die Seiten der beiden Polygone?

4. In eine Kugel, deren Radius $r = 10$ cm beträgt, ist eine gerade vierseitige Pyramide mit regelmässiger Basis von $F = 128$ qm Inhalt einbeschrieben. Wie gross ist das Volumen der Pyramide?

Physik. 2 St. Mechanik und mathematische Geographie. Oberlehrer Kapp.

Eingeführte Lehrbücher. Jochmann Grundriss der Experimentalphysik.

Turnen.

Zeichnen.

Gesang.

} cfr. Abschnitt I, 4.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Professor Dr. Loch.

Religion. 2 St. Bibelkunde des Neuen Testaments. Briefe an die Epheser, Philipper und Jakobusbrief. Apostelgeschichte. Wiederholung und Erweiterung der Reformationsgeschichte. Gymnasiallehrer Wolf.

Eingeführte Lehrbücher. Achtzig Kirchenlieder. Luthers kleiner Katechismus von Kahle. Bibel in Luthers Uebersetzung. Hollenberg Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht.

Deutsch. 2 St. Betrachtung der dramatischen Poesie an Schillers Jungfrau von Orleans und Tell. Schillers Glocke, Herkulanum und Pompeji, Spaziergang. Privatlektüre. Die Beschreibung und die Rede. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Oberlehrer Lackner.

Eingeführte Lehrbücher. Vacat.

Themata. 1. Weshalb spricht man bei der Unterhaltung so oft vom Wetter? 2. a. An einer Brandstätte. b. Drei Kiele kenn' ich, die gewaltig sind. 3. Der Cid im Verhältnisse zu seinen Königen. 4. Wodurch wird in Schillers Jungfrau von Orleans der Fall Johanna vorbereitet? (Klassenarbeit.) 5. a. Die Fabel von Schillers Braut von Messina. b. Wallensteins Lager ein anschauliches Bild des Soldatenlebens im 30 jährigen Kriege. 6. a. Die Fabel von Göthes Iphigenie auf Tauris. b. Was veranschaulicht uns die erste Scene des I. Aktes von Schillers Wilhelm Tell? 7. a. Welchen Gang nehmen die Verhandlungen auf dem Rütli? b. Entwicklung des Gedankenganges in Tells Monolog. 8. a. Ein natürliches Band besteht zwischen Arbeit und Vergnügen. b. Vorfabel zu Schillers Turandot. 9. Beschuldigung und Verteidigung Maria Stuarts nach dem ersten Akte des Dramas. 10. In Schillers Maria Stuart bildet die Unterredung der beiden Königinnen den Höhepunkt des Dramas. (Klassenarbeit.)

Lateinisch. 8 St. Stilistische Unterweisungen. Uebersetzen aus Bergers Uebungsbuch Abschnitt III—VI. Wöchentlich ein Extemporale oder Exeritium. Jedes Vierteljahr ein Aufsatz. 3 St. Livius Buch V. Cicero pro Sulla und pro Milone. Lateinische Sprechübungen. Privatlektüre. 3 St. Professor Dr. Loch. Vergil Aeneis IV. VI. Abschnitte aus den Georgien. Wiederholung der Prosodie und Metrik. Der Direktor.

Eingeführte Lehrbücher. Ellendt-Seyffert Lateinische Grammatik. Berger Stilistische Vorübungen der lateinischen Sprache.

Themata. 1. Excidium Trojae narretur. (Verg. Aen. II.) 2. De Caesaris bello Helvetico. 3. De pugna Marathonia. (Herod. VI cap. 94—117.) 4. Roma a Gallis capitur. (Liv. V cap. 35—50.)

Griechisch. 7 St. Lehre von den generibus verbi, von den Temporibus und Modis, dem Infinitiv und Participium. Alle 14 Tage ein Exeritium oder Extemporale. 2 St. Herodot VI cap. 94—117. VII cap. 131—144. 172—239. Lysias oratt. 16. 19. 22. 24. 25. 30. 31. 3 St. Professor Dr. Loch. Homer Odyssee XI—XXIV m. Auslassungen (z. T. privatim) 2 St. Der Direktor.

Eingeführte Lehrbücher. Koch Griechische Schulgrammatik. Wendt und Schnelle Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Deutsch. ins Griech. II.

Französisch. 2 St. Pronomina. Konkordanz des Verbs mit dem Subjekt. Kasus der Verben. Infinitiv. Konjunktionen. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exeritium. Französische Diktate. 1 St. Thiers Bonaparte en Egypte et en Syrie. Erckmann-Chatrion Histoire d'un conserit de 1813. I—X. 1 St. Oberlehrer Lackner.

Eingeführte Lehrbücher. Plötz Französische Schulgrammatik.

Hebräisch. 2 St. (fakult.) Mit Unter-Sekunda kombiniert. Lautlehre. Leseübungen. Konjugation. Deklination. Formenextemporalien. Genesis cap. 1. 2. 37. 39—45. Gymnasiallehrer Wolf.

Eingeführte Lehrbücher. Biblia Hebraica. Gesenius und Rödiger Hebr. Grammatik. Geschichte und Geographie. 3 St. Römische Geschichte bis 476 p. Chr. Alle 8 Tage abwechselnd je eine historische oder geographische Repetition. Gymnasiallehrer Lenz II.

Eingeführte Lehrbücher. Herbst historisches Hilfsbuch I. Cauer Geschichtstabellen. Daniel Geographischer Leitfaden. Kiepert Atlas antiquus. Ein moderner Schulatlas.

Mathematik. 4 St. Zinseszins- und Rentenrechnung. Gleichungen des zweiten Grades mit mehreren Unbekannten. Imaginäre Grössen. 2 St. Trigonometrie. Lehre von den Kreisfunktionen. Auflösung von Dreiecken. Übungsaufgaben. 2 St. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Oberlehrer Kapp.

Eingeführte Lehrbücher. Mehler Hauptsätze der Elementarmathematik. Schlömilch Logarithmentafeln.

Physik. 2 St. Akustik. Kalorik. Meteorologie. Oberlehrer Kapp.

Eingeführte Lehrbücher. Jochmann Grundriss der Experimentalphysik.

Turnen.

Zeichnen.

Gesang.

} cfr. Abschnitt I, 4.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Meckbach.

Religion, 2 St. Bibelkunde des Alten Testaments. Evangelium Lucae unter Heranziehung der übrigen synoptischen Evangelien. Gymnasiallehrer Wolf.

Eingeführte Lehrbücher. Achtzig Kirchenlieder. Luthers kleiner Katechismus von Kahle. Bibel in Luthers Uebersetzung. Hollenberg Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht.

Deutsch. 2 St. Betrachtung der epischen Poesie am Nibelungenliede in der Simrock'schen Uebersetzung und an Göthes Hermann und Dorothea. Schillers Kranich des Ibykus, Siegesfest, Taucher, Cassandra. Privatlektüre. Die Erzählung und die Chrie. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Oberlehrer Meckbach.

Eingeführte Lehrbücher. Vacat.

Themata. 1. Ferro nocentius aurum. 2. Der Schiffbruch des Aeneas. (Aen. I, 80 ff.) 3. Telemach nach dem ersten Buch der Odyssee. 4. Wie Rüdiger erschlagen ward. 5. Uebersetzung von Xen. Anab. III, 2, 10—22. (Klassenarbeit.) 6. Kurze Inhaltsangabe von Göthes Götz von Berlichingen. 7. Weisslingen in seinem Verhalten Götz gegenüber. 8. Die Heimkehr des Menelaus. (Od. IV.) 9. Der erste Gesang von Hermann und Dorothea das Muster einer Exposition. 10. Die Beziehung der doppelten Ueberschriften der einzelnen Gesänge in Hermann und Dorothea zum Inhalt der Dichtung. (Klassenarbeit)

Lateinisch. 8 St. Stilistische Unterweisungen. Uebersetzen aus Bergers Übungsbuch Abschnitt I—III. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. 3 St. Cicero de imperio Cn. Pompei. Cicero de senectute. Livius lib. II und III mit Auswahl. Lateinische Sprechübungen. 3 St. Vergil Aeneis I und II. Eklog. I und IX. Wiederholung der Prosodie und Metrik. Oberlehrer Meckbach.

Eingeführte Lehrbücher. Ellendt-Seyffert Lateinische Grammatik. Berger Stilistische Vorübungen der lateinischen Sprache.

Griechisch. 7 St. Gebrauch des Artikels und der Pronomina. Kasuslehre. Praepositionen. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. 2 St. Herodot VIII und IX mit Auswahl. Lysias oratt. 1—15 mit Auswahl. i. S. 2 St. i. W. 3 St. Homer Odyssee I—VI. IX. X. i. S. 3 St. i. W. 2 St. Oberlehrer Meckbach.

Eingeführte Lehrbücher. Koch Griechische Schulgrammatik. Wendt und Schnelle Aufgaben zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische II.

Französisch. 2 St. Syntax des Artikels, des Adjektivs und des Adverbs. Hauptschwierigkeiten bei der Uebersetzung deutscher Praepositionen. Alle 14 Tage ein Extemporale oder ein Exercitium. Französische Diktate. 1 St. Michaud Histoire de la troisième croisade. 1 St. Oberlehrer Lackner.

Eingeführte Lehrbücher. Plötz Französische Schulgrammatik.

Hebräisch. 2 St. cfr. Ober-Sekunda.

Geschichte und Geographie. 3 St. Griechische Geschichte bis zu den Diadochen incl. mit kurzer Berücksichtigung der orientalischen Geschichte. Uebersichtliche Darstellung der hellenistischen Staaten bis auf ihre Einverleibung in das römische Reich. Alle 8 Tage abwechselnd je eine historische oder geographische Repetition. Gymnasiallehrer Lenz II.

Eingeführte Lehrbücher. Herbst Historisches Hilfsbuch I. Cauer Geschichtstabellen. Daniel Geographischer Leitfaden. Kiepert Atlas antiquus. Ein moderner Schulatlas.

Mathematik. 4 St. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten, des zweiten Grades mit einer Unbekannten. Logarithmen. Einfache arithmetische und geometrische Progressionen. 2 St. Aehnlichkeit der Figuren, Vergleichung und Messung des Flächeninhalts geradliniger Figuren, die regelmässigen Polygone und die Ausmessung des Kreises. Konstruktionsaufgaben. 2 St. Alle vier Wochen eine schriftliche Arbeit. Oberlehrer Kapp.

Eingeführte Lehrbücher. Mehler Hauptsätze der Elementarmathematik. Schlömilch Logarithmentafeln.

Physik. 2 St. Die allgemeinen Eigenschaften der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Die Hauptlehren der anorganischen Chemie. Elektrizität und Magnetismus. Oberlehrer Kapp.

Eingeführte Lehrbücher. Jochmann Grundriss der Experimentalphysik.

Turnen.

Zeichnen.

Gesang.

} cfr. Abschnitt I, 4.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Wolf.

Religion. 2 St. Wiederholung des dritten Hauptstücks mit erweiterter Erklärung. Viertes und fünftes Hauptstück nebst acht Sprüchen. Apostelgeschichte. (Nicht die Reden.) Des Paulus Missionsreisen. Kurzer Abriss der Reformationgeschichte bis zum Augsburger Religionsfrieden im Anschluss an das Leben Luthers. Das Kirchenjahr. Gymnasiallehrer Hasse.

Eingeführte Lehrbücher. Achtzig Kirchenlieder. Luthers kleiner Katechismus von Kahle. Bibel in Luthers Uebersetzung.

Deutsch. 2 St. Die Periode und ihre Arten. Die wichtigsten Tropen und Figuren. Lektüre im Lesebuch. Zehn Gedichte wurden gelernt. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Gymnasiallehrer Wolf.

Eingeführte Lehrbücher. Hopf und Paulsiek deutsches Lesebuch.

Lateinisch. 9 St. Lehre von den temp. der consecut. temp. Oratio obliqua vollständig. Indikativ. Unabhängig. Conjunkt. Gerundium. Gerundivum. Supinum. Bedingungssätze in der Unabhängigkeit und Abhängigkeit. Mündliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuch. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. 4 St. Caesar de bello Gallico lib. IV—VI. Lateinische Sprechübungen. 3 St. Ovid Metam. Auswahl aus lib. IV—X. 2 St. Gymnasiallehrer Wolf.

Eingeführte Lehrbücher. Ellendt-Seyffert Lateinische Grammatik. Ostermann Lat. Uebungsbuch nebst Vocabular.

Griechisch. 7 St. Anomale Subst. und Adject. Anomale Komparation. Pronomina. Verba auf μ . Unregelm. Verba. Mündl. und schriftl. Uebersetzen aus dem Uebungsbuch. Wöchentlich ein kleines Extemporale oder Exercitium. S. 5 St. W. 3 St. Xenoph. Anabas. lib. I u. II. Hinweisung auf die gebräuchlichsten syntakt. Verhältnisse. S. 2 St. W. 4 St. Gymnasiallehrer Dr. Lentz I.

Eingeführte Lehrbücher. Koch Griechische Schulgrammatik. Wesener Griechisches Uebungsbuch.

Französisch. 2 St. Gebrauch der Zeiten und Moden. Infinitiv. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Französische Diktate. 1 St. Lektüre in Plötz lectures choisies. Abschnitt III—VIII mit Auswahl. 1 St. Gymnasiallehrer Plaumann.

Eingeführte Lehrbücher. Plötz französische Schulgrammatik. Plötz lectures choisies.

Geschichte und Geographie. 3 St. Deutsche Geschichte von 1648—1871 mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Lentz I. Wiederholung der mathematischen Geographie. Physische und politische Geographie von Europa mit Ausschluss von Mitteleuropa. 1 St. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Gruber.

Eingeführte Lehrbücher. Andrä Grundriss der Weltgeschichte. Cauer Geschichtstabellen. Daniel Leitfaden.

Mathematik. 3 St. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel aus Zahlen und Buchstabenausdrücken. Geometrische Proportionen. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Lehre von der Gleichheit geradliniger Figuren. Teilung und Verwandlung der Polygone. Auflösung von Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage eine kleine häusliche Arbeit. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Gruber.

Eingeführte Lehrbücher. Mehler Hauptsätze der Elementarmathematik.

Naturbeschreibung. 2 St. Repräsentanten der Kryptogamen. Essbare und schädliche Pilze. Natürliches Pflanzensystem. Kurzer Abriss der Anthropologie. Kurzer Abriss der Mineralogie. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Gruber.

Eingeführte Lehrbücher. Bail Botanik Heft II. Bail Mineralogie.

Turnen. }
Zeichnen. } cfr. Abschnitt I, 4.
Gesang. }

Unter-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Hasse.

Religion. 2 St. Wiederholung des ersten und zweiten Hauptstücks mit erweiterter Erklärung und 16 resp. 11 neuen Sprüchen. Zwei Lieder wurden gelernt. Die wichtigsten Psalmen. Einige Abschnitte des Buches Hiob und der prophetischen Schriften, namentlich die messianischen Stellen. Leben Jesu nach Matthäus. Gymnasiallehrer Hasse.

Eingeführte Lehrbücher: Achtzig Kirchenlieder. Luthers kleiner Katechismus von Kahle. Die Bibel in Luthers Uebersetzung.

Deutsch. 2 St. Wiederholung und Erweiterung der Satzlehre mit besonderer Berücksichtigung der Konjunktionen und der Interpunktionslehre. Lektüre im Lesebuch. Sechs Gedichte wurden gelernt. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Gymnasiallehrer Plaumann.

Eingeführte Lehrbücher: Hopf und Paulsiek deutsches Lesebuch.

Lateinisch. 9 St. Das Wichtigste aus der Moduslehre, besonders die Abschnitte vom abhängigen Konjunktiv, Imperativ, Infinitiv, Participium. Hauptregeln der oratio obliqua. Mündlich. und schriftlich. Uebersetzen aus dem Uebungsbuch. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. 4 St. Caesar de bello Gallico lib. I—III. Lateinische Sprechübungen. 3 St. Ovid Metam. Auswahl aus lib. I—III. 2 St. Gymnasiallehrer Hasse.

Eingeführte Lehrbücher. Ellendt-Seyffert Lateinische Grammatik. Ostermann Lateinisches Uebungsbuch nebst Vokabular.

Griechisch. 7 St. Regelmässige Formlehre bis zum Verb. liquid. incl. Verbum *εἶμι*. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuch. Wöchentlich ein kleines Extemporale oder Exercitium. Gymnasiallehrer Hasse.

Eingeführte Lehrbücher. Koch Griechische Schulgrammatik. Wesener Griechisches Uebungsbuch.

Französisch. 2 St. Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs. Das Zahlwort. Praeposition. Wortstellung. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Französische Diktate. 1 St. Lektüre in Plötz lectures choisies. Abschnitt II. 1 St. Gymnasiallehrer Plaumann.

Eingeführte Lehrbücher. Plötz Französische Schulgrammatik. Plötz lectures choisies.

Geschichte und Geographie. 3 St. Deutsche Geschichte bis zum westfälischen Frieden 1648 mit Ausschluss der brandenburgisch-preussischen Geschichte. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Lentz I. Die wichtigsten Lehren der mathematischen Geographie rekapituliert und erweitert. Physische und politische Geographie von Mitteleuropa. 1 St. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Gruber.

Eingeführte Lehrbücher. Andrä Grundriss der Weltgeschichte. Cauer Geschichtstabellen. Daniel Leitfaden. Ein moderner Schulatlas.

Mathematik. 3 St. Erweiterung des Zahlengebiets auf negative Zahlen. Die vier Species der Buchstabenrechnung. Analysieren algebraischer Ausdrücke, welche durch die vier ersten Rechnungsoperationen mit einander verknüpft sind. Von den Vierecken und Polygonen. Kreislehre. Lösung von Konstruktionsaufgaben. Alle vierzehn Tage eine kleine häusliche Arbeit. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Gruber.

Eingeführte Lehrbücher. Mehler Hauptsätze der Elementarmathematik.

Naturbeschreibung. 2 St. Unterschied von Monokotyledonen und Dikotyledonen. Die wichtigsten Pflanzenfamilien. Ordnungen der Gliedertiere. Repräsentanten der Weichtiere, Stachelhäuter, Quallen, Polypen und Infusorien. Tiersystem. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Gruber.

Eingeführte Lehrbücher. Bail Botanik Heft II.

Turnen. }
Zeichnen. } cfr. Abschnitt I, 4.
Gesang. }

Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Lentz I.

Religion. 2 St. Drittes Hauptstück nebst acht Sprüchen. Vier Lieder wurden gelernt. Die Reihenfolge der biblischen Bücher. Bibellesen zur Wiederholung und Ergänzung der auf den früheren Klassen gelernten biblischen Geschichten des A. und N. T. Geographie von Palästina. Gymnasiallehrer Hasse.

Eingeführte Lehrbücher. Achtzig Kirchenlieder. Luthers kleiner Katechismus von Kahle. Bibel in Luthers Uebersetzung.

Deutsch. 2 St. Die Konjunktionen vollständig. Abschluss der Satz- und Interpunktionslehre. Berücksichtigung der Kasuslehre im Anschluss an das lateinische Pensum. Lektüre im Lesebuch. Sieben Gedichte wurden gelernt. Alle drei Wochen ein kleiner Aufsatz. Gymnasiallehrer Plaumann.

Eingeführte Lehrbücher. Hopf und Paulsiek Deutsches Lesebuch.

Lateinisch. 9 St. Das Wesentlichste aus der Kasuslehre und die Konstruktion der Länder- und Städtenamen. Accusat. c. Infin. Part. conj. u. absolut. Fragesätze. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuch. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. 5 St. Lektüre im Cornel. Nepos. Miltiades, Themistocles, Cimon, Epaminondas, Pelopidas. Anfänge lateinischer Sprechübungen. 4 St. Gymnasiallehrer Dr. Lentz I.

Eingeführte Lehrbücher. Ellendt-Seyffert Lateinische Grammatik. Ostermann Lateinisches Uebungsbuch nebst Vokabular.

Französisch. 5 St. Die unregelmässigen Verba. Anwendung von avoir und être. Reflexive und unpersönliche Verba. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Französische Diktate. Lektüre in Plötz Lectures choisies Abschnitt I. Gymnasiallehrer Plaumann.

Eingeführte Lehrbücher. Plötz Französische Schulgrammatik. Plötz Lectures choisies.

Geschichte und Geographie. 4 St. Die wichtigsten Daten aus der Geschichte der orientalischen Völker. Griechische Geschichte. Römische Geschichte bis 476 p. Chr. 2 St. Gymnasiallehrer Dr. Lentz I. Physische und politische Geographie von Asien, Afrika, Amerika, Australien. 2 St. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Gruber.

Eingeführte Lehrbücher. Andrä Grundriss der Weltgeschichte. Cauer Geschichtstabellen. Daniel Geographischer Leitfaden. Ein moderner Schulatlas.

Rechnen und Mathematik. 4 St. Mischungs-, Gesellschafts-, Rabatt- oder Diskonto-Rechnung. Kopfrechnen und schriftliches Rechnen. 2 St. Vorschullehrer Kosney. Definition des geometrischen Körpers, der Fläche, Linie, des Punktes. Einfache Eigenschaften der geraden Linie, der Winkel und der Winkelpaare, der Parallelen, der Dreiecke. Kongruenzsätze. Einfache Konstruktionsaufgaben. 2 St. Oberlehrer Kapp.

Eingeführte Lehrbücher. Schellen Aufgaben für das praktische und theoretische Rechnen I. Mehler Hauptsätze der Elementarmathematik.

Naturbeschreibung. 2 St. Das Linnésche System erläutert durch charakteristische Repräsentanten. Ordnungen der Wirbeltiere. Repräsentanten der Gliedertiere. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Gruber.

Eingeführte Lehrbücher. Bail Botanik Heft I.

Turnen. }
Zeichnen. } cfr. Abschnitt I, 4.
Gesang. }

Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Lenz II.

Religion. 2 St. Zweites Hauptstück nebst 18 dazu gehörigen Sprüchen. Fünf Lieder wurden gelernt. Biblische Geschichte des N. T. Gymnasiallehrer Plaumann.

Eingeführte Lehrbücher. Achtzig Kirchenlieder. Luthers kleiner Katechismus von Kahle. Henning Biblische Geschichte.

Deutsch. 2 St. Das Einfachste vom zusammengesetzten Satz. Orthographische Uebungen. Lektüre im Lesebuch. Acht Gedichte wurden gelernt. Wöchentlich ein kleines Diktat. Alle 14 Tage eine kleine häusliche Arbeit. Gymnasiallehrer Dr. Lenz II.

Eingeführte Lehrbücher. Hopf und Paulsiek Deutsches Lesebuch. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.

Lateinisch. 9 St. Unregelmässige Formlehre. Konstruktion der Städtenamen. Accusat. c. Infin. Ablat. absolut. Die gebräuchlichsten Konjunktionen und ihre Verwendung. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuch. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Gymnasiallehrer Dr. Lenz II.

Eingeführte Lehrbücher. Ellendt-Seyffert Lateinische Grammatik. Ostermann Lateinisches Uebungsbuch nebst Vokabular.

Französisch. 4 St. Aussprache. Avoir und être. Bestimmter und unbestimmter Artikel. Zahlen. Die wichtigsten Pronomina. Partitiver Artikel. Unregelmässiger Plural. Die vier regelmässigen Konjugationen. Wöchentlich ein kleines Extemporale oder Exercitium. Französische Diktate. Gymnasiallehrer Plaumann.

Eingeführte Lehrbücher. Plötz Französische Elementargrammatik.

Geschichte und Geographie. 3 St. Biographische Erzählungen aus dem Mittelalter und der Neuzeit (besonders der deutschen und preussischen Geschichte). 1 St. Gymnasiallehrer Dr. Lenz II. Erweiterung der Mitteilungen aus der mathematischen Geographie. Im Atlas Uebungen im Kartenlesen mit besonderer Berücksichtigung der aussereuropäischen Erdteile. 2 St. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Gruber.

Eingeführte Lehrbücher. Daniel Geographischer Leitfaden.

Rechnen. 4 St. Decimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri in gewöhnlichen Brüchen und Decimalbrüchen. Allgemeine Rechnung mit Procenten. Gewinn- und Verlustrechnung. Einfache Zinsrechnung. Kopfrechnen und schriftliches Rechnen. 3 St. Zeichnen von Figuren mit Lineal und Zirkel. 1 St. Vorschullehrer Kosney.

Eingeführte Lehrbücher. Schellen Aufgaben für das praktische und theoretische Rechnen I.

Naturbeschreibung. 2 St. Vergleichende Beschreibung von Pflanzen mit deutlichen Zwitterblüten. Vergleichende Beschreibung von Wirbeltieren. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Gruber.

Eingeführte Lehrbücher. Bail Botanik Heft 1. Bail Zoologie Heft 1.

Turnen. }
Gesang. } cfr. Abschnitt 1, 4.
Zeichnen. }
Schreiben. }

Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Lackner.

Religion. 3 St. Erstes Hauptstück nebst 32 dazu gehörigen Sprüchen. Sechs Lieder wurden gelernt. Biblische Geschichte des A. T. bis Säuls Ende. Im Anschluss an die christlichen Feste die betreffenden Geschichten aus dem N. T. Gymnasiallehrer Plaumann.

Eingeführte Lehrbücher. Achtzig Kirchenlieder. Luthers kleiner Katechismus von Kahle. Henning Biblische Geschichte.

Deutsch. 3 St. Redeteile. Rektion der Kasus. Gebrauch der Praepositionen. Einfacher Satz. Elemente der Interpunction. Orthographische Uebungen. Lektüre im Lesebuch. Zehn Gedichte wurden gelernt. Wöchentlich ein kleines Diktat. Alle 14 Tage eine kleine häusliche Arbeit. Oberlehrer Lackner.

Eingeführte Lehrbücher. Hopf und Paulsiek Deutsches Lesebuch. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.

Lateinisch. 9 St. Regelmässige Formlehre. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuch. Wöchentlich ein kleines Extemporale oder Exercitium. Oberlehrer Lackner.

Eingeführte Lehrbücher. Ellendt-Seyffert Lateinische Grammatik. Ostermann Lateinisches Uebungsbuch nebst Vokabular.

Geschichte und Geographie. 3 St. Biographische Erzählungen aus dem Altertum. 1 St. Gymnasiallehrer Dr. Lenz II. Elemente der mathematischen und physischen Geographie. Orientierung auf dem Globus und den Planigloben. Uebungen im Gebrauch des Atlas bei einer Uebersicht über die Oceane, die Erdteile, die bedeutendsten Gebirge, Ströme und Länder mit besonderer Berücksichtigung Europas und unserer engeren Heimat. 2 St. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Gruber.

Eingeführte Lehrbücher. Daniel Geographischer Leitfaden. Ein moderner Schulatlas.

Rechnen. 4 St. Numerieren. Reducieren. Resolvieren. Maasse und Gewichte. Die vier Species in Brüchen. Leichte Regeldetriaufgaben. Kopfrechnen und schriftliches Rechnen. Vorschullehrer Kosney.

Eingeführte Lehrbücher. Schellenaufgaben für das praktische und theoretische Rechnen I.

Naturbeschreibung. 2 St. Pflanzen mit grossen Zwitterblüten. Säugetiere und Vögel. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Gruber.

Eingeführte Lehrbücher. Bail Botanik Heft 1. Bail Zoologie Heft 1.

Turnen. }
Gesang. } cfr. Abschnitt 1, 4.
Zeichnen. }
Schreiben. }

Vorschule.

Ordinarius: Vorschullehrer Kosney.

Religion. 2 St. Zweite Abteilung: Die zehn Gebote. Das Vaterunser. Einige kurze Morgen-, Tisch- und Abendgebete. Dreizehn biblische Geschichten A. u. N. Testaments. Zehn Sprüche und zehn Liederverse wurden gelernt. Erste Abteilung: Elf biblische Geschichten A. u. N. Testaments. Erlernen von fünfzehn Sprüchen und zwölf Liederversen. Technischer Lehrer Corinth.

Eingeführte Lehrbücher. Achtzig Kirchenlieder. (I. Abt.) Luthers kleiner Katechismus von Kahle. (I. Abt.) Henning Biblische Geschichte. (I. Abt.)

Lesen. 6 St. Zweite Abteilung: Lese- und Schreibübungen mit Hilfe der Goltz'schen Lautzeichenstäbe. Leseübungen in der Fibel und dem Lesebuch. Orthographische Uebungen. Erste Abteilung: Leseübungen im Lesebuch. Orthographische Uebungen. Diktate. Grammatische Vorübungen. Einfacher Satz. Technischer Lehrer Corinth.

Eingeführte Lehrbücher. Bock deutsche Fibel und Lesebuch für die unterste Stufe. (II. Abt.) Hopf und Paulsiek Deutsches Lesebuch für Septima. (I. Abt.)

Rechnen. 6 St. Zweite Abteilung: Uebungen in den vier Species im Zahlenraume bis 100 durch Kopfrechnen. Addieren, Subtrahieren, Multiplicieren grösserer Zahlen schriftlich. Erste Abteilung: Division. Resolution und Reduktion. Kopfrechnen im Zahlenraume bis 1000. Aufgaben mit grösseren Zahlen schriftlich. Die 4 Species mit benannten Zahlen. Vorschullehrer Kosney.

Eingeführte Lehrbücher. Henschel Rechenfibel. (II. Abt.) Henschel Rechenbuch Heft I. (II. u. I. Abt.) Henschel Rechenbuch Heft II. (I. Abt.)

anschauungsunterricht. 1 St. Im Anschluss an die Winkelmannschen Anschauungsbilder werden von der zweiten Abteilung zehn, von der ersten dreizehn der auf dieselben bezüglichen kleinen Kinder- und Volkslieder eingeübt. Vorschullehrer Kosney.

Turnen.	} cfr. Abschnitt I, 4.
Gesang.	
Schreiben.	

Dispensationen von der Teilnahme am evangelischen Religionsunterricht haben nicht stattgefunden.

4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a) Turnen.

Die Schüler waren in vier Abteilungen geteilt, von denen die erste Ober-Prima, Unter-Prima, Ober-Sekunda und Unter-Sekunda, die zweite Ober-Tertia und Unter-Tertia, die dritte Quarta und Quinta, die vierte Sexta und die Vorschule umfasste. Jede Abteilung hatte wöchentlich zwei Turnstunden. Es waren sieben Schüler vom Turnunterricht dispensiert. Vorschullehrer Kosney.

b) Gesang.

Vorschule. 1 St. Elementarübungen. Einübung der gelernten Choralverse und Volkslieder nach dem Gehör.

Sexta. 2 St. Bildung des Gehörs. Tonbildung. Notenkenntnis. Treffübungen. Einstimmige Choräle und Volkslieder.

Quinta. 2 St. Erweiterung der musikalischen Kenntnisse. Zweistimmige Choräle und Lieder.

Quarta bis Prima komb. 2 St. Vierstimmige Choräle, Lieder und Motetten. (An dieser Abteilung durften besonders stimmbegabte Schüler der Sexta und Quinta auf Wunsch ihrer Eltern teilnehmen.)

Der gesammte Gesangunterricht wurde vom technischen Lehrer Corinth erteilt.

c) Zeichnen.

Sexta. 2 St. Freihandzeichnen. Geradlinige Formen durch Einzeichnung in ein Quadrat gewonnen. Krummlinige Grundformen. Landschaften und Ornamente ohne Schattierung nach Vorlagen.

Quinta. 2 St. Freihandzeichnen. Landschaften und Ornamente nach Vorlagen mit Uebung im Schattieren. Durchschnitte von einfachen Geräten nach der Natur. Erste Elemente der Perspektive.

Quarta. 2 St. Freihandzeichnen. Leichtere und ausgeführte Landschaften, Ornamente und Tierformen nach Vorlagen. Ornamente nach Gipsmodellen. Weitere Entwicklung der Perspektive. Naturzeichnungen.

Unter-Tertia bis Prima. 2 St. (Fakultatives Zeichnen.) Zeichnen von ausgeführten Landschaften, Ornamenten, Tieren und Köpfen. Uebungen im Maschinen- und Bauzeichnen. (Es nahmen 17 Schüler an diesem Unterricht teil.)

Der gesammte Zeichenunterricht wurde vom Vorschullehrer Kosney erteilt.

d) Schreiben.

Vorschule. 6 St. Zweite Abteilung: Einübung der deutschen Schrift auf doppelten Linien. Abschreiben des Gelesenen auf der Tafel und im Heft. Erste Abteilung: Einübung der deutschen und lateinischen Schrift auf einfachen Linien nach Vorschriften auf der Tafel.

Sexta. 2 St. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift auf einfachen Linien nach Vorschriften auf der Tafel.

Quinta. 2 St. Weitere Einübung des Pensums der Sexta. Schreiben nach Vorschriften. Der gesammte Schreibunterricht wurde vom technischen Lehrer Corinth erteilt.

5. Zusammenstellung der eingeführten Lehrbücher mit Ausschluss der Klassiker.

I. Gymnasium.

Nro.	Titel des Buches.	Klasse.							
		VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I
1	Achtzig Kirchenlieder	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	1
2	Luthers kl. Katechism. v. Kahle . .	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	1
3	Biblische Geschichte v. Henning . . .	VI	V	—	—	—	—	—	—
4	Die Bibel in Luthers Übersetzung . .	—	—	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	1

Nro.	Titel des Buches.	Klasse.							
5	Hollenberg Hilfsbuch für den evangelisch. Religionsunterricht	—	—	—	—	—	llb	lla	1
6	Novum Testamentum Graece	—	—	—	—	—	—	—	1
7	Hopf und Paulsiek deutsches Lesebuch (die den Klassen entspr. Abteilung)	VI	V	IV	lllb	llla	—	—	—
8	Kluge Leitfadenz. deutsch. Literaturgesch.)	—	—	—	—	—	—	—	1
9	Ellendt-Seyffert lat. Grammatik	VI	V	IV	lllb	llla	llb	lla	1
10	Ostermann Übungsbuch nebst Vocabular. (die den Klassen entspr. Abteilung)	VI	V	IV	lllb	llla	—	—	—
11	Süpfle Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutsch. ins Latein. Ill.	—	—	—	—	—	—	—	1
12	Koch griech. Grammatik	—	—	—	lllb	llla	llb	lla	1
13	Wesener griech. Übungsbuch	—	—	—	lllb	llla	—	—	—
14	Wendt u. Schnelle Aufgaben zum Über- setzen aus dem Deutsch. ins Griech. ll.	—	—	—	—	—	llb	lla	1
15	Plötz franz. Elementargrammatik	—	V	—	—	—	—	—	—
16	Plötz franz. Schulgrammatik	—	—	IV	lllb	llla	llb	lla	1
17	Plötz lectures choisies	—	—	IV	lllb	llla	—	—	—
18	Biblia Hebraica	—	—	—	—	—	llb	lla	1
19	Gesenius u. Rödiger Hebr. Grammatik	—	—	—	—	—	llb	lla	1
20	Atlas antiquus v. Kiepert	—	—	—	—	—	llb	lla	1
21	Daniel Leitfaden f. d. Unterr. i. d. Geogr.	VI	V	IV	lllb	llla	llb	lla	1
22	Andrä Grundriss der Weltgeschichte	—	—	IV	lllb	llla	llb	lla	1
23	Herbst historisches Hilfsbuch, Teil 1	—	—	—	—	—	llb	lla	1
24	Mehler Hauptsätze d. Elementarmathematik	—	—	IV	lllb	llla	llb	lla	1
25	Schlömilch Logarithmentafeln	—	—	—	—	—	llb	lla	1
26	Schellen Aufgaben für das praktische und theoretische Rechnen I.	VI	V	IV	—	—	—	—	—
27	Jochmann Grundriss d. Experimentalphysik	—	—	—	—	—	llb	lla	1
28	Erk u. Greef Sängershain I., II., III. (die den Klassen entsprechende Abteilung)	VI	V	IV	lllb	llla	llb	lla	1
29	Pabst das Nötigste zum Gesangunterricht	VI	V	IV	lllb	llln	llb	lla	1
30	Cauer Geschichtstabellen	—	—	IV	lllb	llla	llb	lla	1
31	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	VI	V	—	—	—	—	—	—
32	Bergerstilist. Vorübungen d. lat. Sprache	—	—	—	—	—	llb	lla	—
33	Bail Botanik Heft I.	VI	V	IV	—	—	—	—	—
34	Bail Botanik Heft II.	—	—	—	lltb	llla	—	—	—
35	Bail Zoologie Heft I.	VI	—	—	—	—	—	—	—
36	Bail Mineralogie	—	—	—	—	llla	—	—	—

Ausserdem wird ein lateinisch-deutsches Lexikon von Quarta bis Prima gebraucht (empfohlen Ingerslev, Heinichen oder der kleine Georges), ein deutsch-lateinisches von Unter-Tertia bis Prima (empfohlen dieselben). Ein griechisch-deutsches Lexikon von Ober-Tertia bis Prima (empfohlen Benseler, Jakobitz und Seiler, Rost), ein deutsch-griechisches in Sekunda und Prima (Schenkel, Jakobitz und Seiler, Rost). Ein französisch-deutsches und deutsch-französisches Lexikon auf Sekunda und Prima (Sachs, kleine Ausgabe, Molé, Thibaut). Ein hebräisches Lexikon auf Sekunda und Prima (Gesenius, Fürst). Ferner brauchen die Schüler aller Klassen einen modernen Schulatlas. Empfohlen wird der Atlas von Stieler mit der Karte der Provinz. Endlich müssen die Vorturner das Merkbüchlein von Puritz besitzen.

Wir bitten die geehrten Eltern unserer Schüler, ihren Söhnen keine andern als die oben genannten Lexika und Atlanten anzuschaffen. Durchaus zu wider-raten ist der Gebrauch der sogenannten Speciallexika, allenfalls mit Ausnahme eines Wörterbuchs zum Homer. (Seiler.) Die römischen und griechischen Klassiker werden, wenn nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt wird, in den Teubner-schen Textausgaben verlangt, das Novum Testamentum Graece in der Ausgabe von Tischendorf. Dass veraltete Ausgaben der Schulbücher nicht geduldet wer-den können, ist selbstverständlich.

II. Vorschule.

Nro.	Titel des Buches.	Abteilung	
1	Die achtzig Kirchenlieder	—	1
2	Luthers kleiner Katechismus von Kahle	—	1
3	Henning biblische Geschichte	—	1
4	Bock deutsche Fibel	II	—
5	Bock Lesebuch für die unterste Stufe	II	—
6	Deutsches Lesebuch für Septima von Hopf und Paulsiek	—	1
7	Henschel Rechenfibel	II	—
8	Henschel Rechenbuch Heft I.	II	1
9	Henschel Rechenbuch Heft II.	—	1

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

29. März 84. Der für das Schuljahr 1884/85 eingereichte Lehrplan wird bestätigt.

29. Mai 84. Den Direktoren wird die gewissenhafteste und strengste Beobachtung der Bestimmungen des § 14 des sanitätspolizeilichen Regulativs vom 8. August 1835, das Verhalten bei ansteckenden Krankheiten betreffend, zur Pflicht gemacht. Nach denselben müssen an ansteckenden Krankheiten leidende Kinder aus den Schulen entfernt werden und sind nicht eher wieder zuzulassen, als bis ihre völlige Genesung und die Beseitigung der Ansteckungsfähigkeit ärztlich bescheinigt ist. Ebenso ist aus Familien, in welchen jemand an Pocken, Scharlach, Masern, Diphtheritis und andern besonders Kinder gefährdenden ansteckenden Krankheiten leidet, der Besuch der Schulen denjenigen Kindern nicht zu gestatten, welche mit dem Kranken in fortwährendem Verkehr stehen.

6. Juli 84. Es wird darauf hingewiesen, dass für die Anfertigung der schriftlichen Arbeiten in der Reifeprüfung seitens der jüdischen Schüler eine Dispensation vom Schreiben am Sonnabend nicht beansprucht werden kann. Ebenso wenig sei es angängig, dass bei der Festsetzung der Termine für die mündliche Prüfung auf die Lage der jüdischen Feiertage Rücksicht genommen werde.

12. August 84. Zur Vertretung des erkrankten und beurlaubten Gymnasiallehrers Dr. Lenz II. wird der Schulamts-Kandidat Werbter dem hiesigen Gymnasium überwiesen.

12. August 84. Den Direktoren wird eine ausführliche Anweisung zur Verhütung der Uebertragung ansteckender Krankheiten durch die Schulen übersandt. Dieselbe enthält auch die nötigen Vorschriften über die Schliessung von Schulen bei ansteckenden Krankheiten.

4. Oktober 84. Das Schulgeld ist für alle Klassen incl. der Vorschule vom Beginn des Winter-Semesters 1884/85 auf einhundert Mark pro anno erhöht.

25. Oktober 84. Für die im Jahre 1886 stattfindende Direktoren-Konferenz sind folgende Beratungsgegenstände festgesetzt: 1. Ziel und Methode des lateinischen Unterrichts mit Rücksicht auf die revidierten Lehrpläne vom 31. März 1882. 2. Die Methode des geographischen Unterrichts. 3. Der deutsche Unterricht in den Klassen Tertia bis Prima. Ausserdem kommen noch folgende zwei Themata zur Besprechung: 1. Ueber Turnen und Turnspiele. 2. Ueber Klassen-, öffentliche und Versetzungsprüfungen.

13. Dezember 84. Es wird der Ministerial-Erlass mitgeteilt, nach welchem bei vierstündigem Vormittags- und zweistündigem Nachmittags-Unterricht die Gesamtdauer der Erholungspausen nicht weniger als 40 Minuten betragen und 45 Minuten nicht überschreiten darf. In den grösseren Pausen haben alle Schüler das Lehrzimmer in der Regel zu verlassen. Nach demselben Erlass wird die häusliche Arbeitszeit der Schüler für die Sexta auf 1 Stunde, für die Quinta auf 1½ Stunden, für die Quarta und Unter-Tertia auf 2 Stunden, für die Ober-Tertia und Unter-Sekunda auf 2½ Stunden, für die Ober-Sekunda und Prima auf 3 Stunden täglich festgesetzt.

23. Dezember 84. Bei der hundertsten Wiederkehr des Geburtstages von Jakob Grimm (4. Januar 85) soll von dem Lehrer des Deutschen in der obersten Klasse an die wissenschaftliche und nationale Bedeutung der Brüder Grimm erinnert werden.

6. Januar 1885. Die Ferienordnung für das Jahr 85 wird mitgeteilt. Nach derselben dauern die Osterferien vom 28. März bis 12. April, die Pfingstferien vom 22. Mai bis 27. Mai die Sommerferien vom 4. Juli bis 2. August, die Michaelisferien vom 3. Oktober bis 18. Oktober, die Weihnachtsferien vom 19. Dezember bis 3. Januar.

7. Januar. Die vom Direktor beantragte Beschaffung von noch zwei Oefen für die Turnhalle wird auf Grund eines Berichtes des Kreisbaubeamten abgelehnt unter Hinweis darauf, dass für Turnhallen eine Temperatur von + 8° R. ausreiche.

12. Januar. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses, nach welchem für die Abfassung der Schulnachrichten in den jährlichen Programmen eine bestimmte Norm aufgestellt wird. Dieselbe ist bereits in den vorliegenden Blättern beobachtet.

26. Januar. Die vom Direktor beantragte Einführung von Bails Zoologie Heft I. für Sexta und von Bails Mineralogie für Ober-Tertia wird genehmigt.

30. Januar. Der Schulamts-Kandidat Vetter wird dem Gymnasium zur Abhaltung des Probejahres zum 1. April a. cr. überwiesen.

14. Februar. Der Herr Minister hat die vom Direktor beantragte Herstellung eines Pumpbrunnens auf dem Gymnasialhofe genehmigt.

21. Februar. Die Direktoren werden zur Ausfüllung eines Fragebogens über die Anzahl der schwerhörigen Schüler veranlasst.

III. Chronik der Schule.

Das Sommersemester des jetzt zu Ende gehenden Schuljahres begann am 17. April 1884, das Wintersemester am 20. Oktober ejusd. a.

Die Pfingstferien dauerten vom 31. Mai bis zum 4. Juni, die Sommerferien vom 6. Juli bis zum 2. August, die Michaelisferien vom 5. Oktober bis zum 19. Oktober, die Weihnachtsferien vom 21. Dezember 84 bis zum 4. Januar 85, die Osterferien werden vom 29. März bis zum 12. April währen.

Am 2. September begingen wir den Sedantag mit Gesang, Deklamation und einem Vortrage des Oberprimaners Walther Steppuhn.

Am 26. September fand die Abiturientenprüfung für den Michaelis-Termin unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Trosien statt. Zwei Abiturienten und ein Extraneus erhielten das Zeugnis der Reife. Die Personalien folgen weiter unten.

Am 3. November beteiligte sich das Gymnasium an dem 50jährigen Amtsjubiläum des Predigers an der hiesigen Stadtkirche Herrn Sommer durch Ueberreichung einer Adresse.

Am 28. Februar 85 fand die Abiturientenprüfung für den Oster-Termin unter demselben Vorsitz wie oben statt. Sieben Abiturienten erhielten das Zeugnis der Reife. Ueber die Personalien cfr. weiter unten.

Den Allerhöchsten Geburtstag, der in diesem Jahre auf einen Sonntag fällt, werden wir am Sonnabend vorher mit Gesang, Deklamation und einer Festrede des wissenschaftlichen Hilfslehrers Gruber festlich begehen. Abends wird das Gymnasialgebäude illuminiert sein.

Während des Sommersemesters machten sämtliche Klassen unter Leitung ihrer Ordinarien je einen bis zwei Spaziergänge. Die Primaner unternahmen unter Führung des Direktors und des Professors Dr. Loch vom 27.—29 August einen Ausflug nach Kl. Beynahun, um die dortigen Kunstschatze und den herrlichen Park zu besichtigen, wozu uns auf meine Bitte von Herrn Dr. v. Farenheid in liebenswürdigster Weise ein anderer Tag als der für das grosse Publikum bestimmte Freitag bewilligt worden war. Ich hoffe, dass meine Schüler durch das Anschauen der griechischen Idealgestalten im Antiken- und Portikus-Saale zu Beynahun wie durch die Betrachtung des dorischen Tempels im dortigen Park eine bleibende Anregung empfangen haben und dass mancher von ihnen auch in späteren Jahren diese grossartige Kunstschöpfung aus eigenem Antriebe wieder aufsuchen wird. Herrn Dr. v. Farenheid aber sei auch an dieser Stelle der gebührende Dank für die Liberalität ausgesprochen, mit der er uns seine Kunstsammlungen geöffnet hat. Auf dem Rückwege von Beynahun besuchten wir in Insterburg das Gymnasium, um insbesondere die in der Aula desselben befindlichen Odysseebilder in Augenschein zu nehmen. Endlich statteten wir auch noch dem Park und Gestüt der in der Nähe von Insterburg gelegenen Georgenburg des Herrn v. Simpson einen Besuch ab und hatten uns auch hier einer besonders liebenswürdigen und gastfreundlichen Aufnahme zu erfreuen.

Ausserdem fanden zwei Turnfahrten unter Leitung des Turnlehrers Kosney statt, die eine mit den Vorturnern, die andere mit den Anmännern.

Der regelmässige Unterrichtsgang hat während des verflossenen Schuljahres durch Krankheit und Beurlaubung von Lehrern ungemein zahlreiche Unterbrechungen erfahren und nur durch die äusserste Anspannung aller Kräfte ist es gelungen, die den einzelnen Klassen zugewiesenen Pensa lehrplanmässig zu absolvieren. Krankheit halber mussten den Unterricht aussetzen der Gymnasiallehrer Dr. Lentz I. vom 17.—23. April, der Gymnasiallehrer Dr. Lentz II. vom 21.—26. April und vom 4. August bis zum Ende des Sommersemesters, der Gymnasiallehrer Wolf vom 8.—10. Dezember. Für den erkrankten Dr. Lentz II., welcher Heilung von seinem Leiden in Görbersdorf suchte und mit Beginn des Wintersemesters seine amtliche Thätigkeit wieder aufnehmen und bis jetzt ununterbrochen fortsetzen konnte, erhielten wir einen Vertreter in der Person des Schulamts-Kandidaten Werbter aus Insterburg für die Zeit von Mitte August bis Anfang Oktober. Aus anderen Gründen mussten der Schule fern bleiben der wissenschaftliche Hilfslehrer Gruber vom 5. Juni bis zum Beginn der Sommerferien, da derselbe zu einer militärischen Uebung einberufen war, der Oberlehrer Kapp vom 20.—25. Oktober und der Gymnasiallehrer Dr. Lentz I. am 3. und 4. Februar wegen Todesfalls in ihren Familien, endlich der Unterzeichnete vom 24. November bis zum 3. Dezember wegen seiner Einberufung zum Geschworenen.

Der Gesundheitszustand unter den Schülern war im ganzen zufriedenstellend. Doch haben wir den Verlust eines lieben Schülers zu beklagen. Am 14. Mai starb der Obertertianer Georg Pelz an der Lungenschwindsucht. Lehrer und Schüler gaben dem Entschlafenen das letzte Geleite.

Schliesslich erwähne ich noch, dass wir in den dunkelsten Wochen des Wintersemesters den Vormittags-Unterricht auf die Zeit von 8 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ Uhr verlegt haben. Die Einrichtung hat sich gut bewährt. Den Herren Geistlichen, welche auf meine Bitte den Anfang des Konfirmandenunterrichts am Dienstag und Freitag ebenfalls um eine halbe Stunde hinausgeschoben hatten, danke ich auch an dieser Stelle verbindlichst.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1884/5.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	O.I	U.I	O.II	U.II	O.III	U.III	IV	V	VI	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1884	8	10	17	24	25	31	25	25	36	201	21	6	—	27
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1883/84	6	1	3	2	1	2	2	1	—	18	1	—	—	1
3 a) Zugang durch Versetzung zu Ostern	9	11	19	21	24	22	21	27	17	171	6	—	—	6
3 b) „ „ Aufnahme „ „	1	4	—	—	—	1	1	3	2	12	2	10	—	12
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1884/5	12	15	22	24	27	28	23	33	28	212	11	10	—	21
5. Zugang im Sommersemester	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	3
6. Abgang „ „ „	2	—	5	1	3	2	1	1	2	17	—	1	—	1
7 a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
7 b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	1	—	—	1	—	—	1	—	1	4	—	1	—	1
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	14	12	18	24	24	26	23	32	27	200	13	11	—	24
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
10. Abgang „ „ „	—	1	1	—	—	—	—	—	2	4	—	1	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1885	14	11	17	24	24	26	23	32	26	197	13	10	—	23
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1885	20,2	19	17,5	17,1	15,6	14,9	13	11,9	10,6	—	9	7,8	—	—

2. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einl.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einl.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	192	5	—	15	111	101	—	21	—	—	—	16	5	—
2. „ „ „ Wintersemesters	180	5	—	15	107	93	—	24	—	—	—	18	6	—
3. Am 1. Februar 1885	179	5	—	13	96	101	—	23	—	—	—	17	6	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1884: 21, Michaelis: 1 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 7, Michaelis 1 Schüler.

3. Uebersicht über die Abiturienten.

Michaelis 1884.

63. Gustav Zander, geb. d. 18. September 1861 zu Stettinnen im Kr. Pr. Eylau, evangelisch, Sohn des Gutsbesizers Z. in Stettinnen, 10 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf Prima. Er gedenkt Medizin zu studieren.

64. Hugo Schlenther, geb. d. 19. März 1865 zu Kerstupönen im Kr. Ragnit, Sohn des Gutsbesizers S. auf Kerstupönen, 2 Jahre auf dem Gymnasium, 2 $\frac{1}{2}$ Jahre auf Prima. Er will Offizier werden.

Ausserdem bestand der Extraneus stud. phil. Paul Rogowski (6) die Prüfung.

Ostern 1885.

65. Reinhold Ahrens, geb. d. 11. November 1866 zu Worwegen im Kr. Heiligenbeil, evangelisch, Sohn des Domänenpächters A. (†) zu Neuhoft im Kr. Heilsberg, 9 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf Prima. Er gedenkt Medizin zu studieren.

66. Theodor Preuss, geb. d. 25. Dezember 1865 zu Bartenstein im Kr. Friedland, evangelisch, Sohn des Kanzleiinspektors P. zu Bartenstein, 12 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf Prima. Er beabsichtigt Philologie zu studieren.

67. Hermann Samland, geb. d. 30. Januar 1865 zu Friedland im Kr. Friedland, evangelisch, Sohn des Schuhmachermeisters S. (†) zu Friedland, 5 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf Prima. Er will Theologie studieren.

68. Gustav Lenguing, geb. d. 11. November 1865 zu Seeburg im Kr. Rössel, evangelisch, Sohn des Gerichtssekretärs L. zu Bartenstein im Kr. Friedland, 11 $\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf Prima. Er wird Theologie studieren.

69. Arthur Schütze, geb. d. 24. März 1867 zu Fuchshöfen im Kr. Friedland, evangelisch, Sohn des Gutsbesizers S. (†) zu Fuchshöfen, 8 $\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf Prima. Er gedenkt Medizin zu studieren.

70. Gustav Treptau, geb. d. 18. November 1861 zu Legienen im Kr. Friedland, evangelisch, Sohn des Gutsbesizers T. zu Legienen, 11 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima. Er beabsichtigt Theologie zu studieren.

71. Walther Steppuhn, geb. d. 21. Juli 1862 zu Schippenbeil im Kr. Friedland, evangelisch, Sohn des Kreisphysikus St. (†) zu Bartenstein Kr. Friedland, 12 $\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre auf Prima. Er wird Medizin studieren.

Ahrens und Preuss wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Die Lehrerbibliothek (verwaltet vom Oberlehrer Lackner) wurde durch nachstehende Werke vermehrt:

A. Durch Schenkung:

- a) Vom Königl. Ministerium der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten: Steinmeyer, Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Litteratur XVI, 2—XVII, 1. Annalen der

Physik und Chemie, herausgeg. von Wiedemann. N. F. XXI, 3—XXIV, 2. Kleinere Schriften von Jacob Grimm 7 Bdd. Kleinere Schriften von Wilhelm Grimm 3 Bdd.

- b) Von dem Lehrerkollegium: Sybel, histor. Zeitschrift 1884. Bursian-Müller, Jahresbericht der klass. Altertumswissenschaft XI, 1883. Zeitschrift für Gymnasialwesen edd. Kern u. Müller 1884. Deutsch-evangelische Blätter 1884. Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht von Hoffmann 1884. Petermann, Mitteilungen 1884. Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preussen 1884. Philologus Bd. 43.

B. Durch Ankauf aus den etatsmässigen Mitteln:

Fleckeisen und Masius, Jahrbücher 1884. Hermes, Zeitschrift für klass. Philologie 1884. Altpreussische Monatsschrift 1884. Berliner Philologische Wochenschrift 1884. Monatschrift für Turnwesen, herausgeg. von Euler und Eckler 1884. Köstlin u. Riehm, Theolog. Studien und Kritiken 1884. Reichsgesetzblatt und Gesetzsammlung für d. Königl. Preuss. Staaten 1884. Die Fortsetzungen von Grimm, Wörterbuch; Merguet, Lexikon zu den Reden des Cicero; Herders sämtliche Werke, herausgeg. v. Suphan; Lexicon Homericum composuerunt Capelle, Eberhard u. s. w.; Lexici Forcelliniani II: Onomasticon. Puritz, Handbüchlein turnerischer Ordnungs-, Frei-, Hantel- und Stabübungen. Mushacke, Statistisches Jahrbuch IV u. V. Guthe-Wagner, Lehrbuch der Geographie. Weiss, das Leben Jesu. Bergk, Griechische Litteraturgesch. II. u. III. herausgeg. v. Hinrichs. Dühring, Neue Grundmittel und Erfindungen zur Analysis u. s. w. Simrock, Altdeutsches Lesebuch in neudeutscher Sprache. Plitt, Einleitung in die Augustana. Hupfeld, die Psalmen Bd. II, III, IV. Heinrichs, Themata. Launitz, Wandtafeln XXII u. XXIII. Homeri Iliadis carminia ed. Christ. Buchholz, die homerischen Realien III, 1. Dahn, Walhall. Tacitus ed. Orelli II, 1—4. Rudolf-Goldbeck, Schillerlexikon. Lotheissen, Frz. Litteratur des XVII. Jahrhunderts III u. IV. Wecklein, Tragödien des Sophocles. Adamy, Einführung in die antike Kunstgeschichte. Fix, Territorialgeschichte des preuss. Staates. Krebs, die Physik im Dienste der Wissenschaft. Eckermann, Gespräche mit Göthe.

II. Die Schülerbibliothek (verwaltet vom Oberlehrer Lackner und den Ordinarien der einzelnen Klassen resp. den Lehrern des Deutschen) erhielt durch Ankauf:

Armknacht, der Pfadweiser. Johansen, Halligenbuch. Kurr, das Mineralreich in Bildern. Hoffmann, die schönsten Märchen der 1001 Nacht. Loos, Lesebuch aus Livius. Brösicke, Auswahl patriotischer Gedichte. Prowe, Copernicus; Christoph Christian; Thorner Blutgericht. Wohlthat, Eine Reichsacht unter Kaiser Sigismund. Stacke, Erzählungen aus der alten Geschichte. Hancke, des Königs Retter. Kohlrausch, die deutschen Freiheitskriege von 1813—15. Lange, Geschichten aus dem Herodot. Cook, der Weltumsegler. Werner Hahn, Friedrich Wilhelm III. u. Luise. Ramdohr, Wallenstein. Dahn, Walhall. Höcker, Mit Gott für König und Vaterland.

III. Für das physikalische Kabinet (verwaltet vom Oberlehrer Kapp) wurden angeschafft:

Ein Standbarometer mit hohem Recipient. Magdeburger Halbkugeln. Ein Dasymeter. Quecksilberregen. Heberfontaine. Gefrierversuch. Modell eines Theodoliten. Eine thermoelektrische Batterie. Ein Mikrophon.

IV. Für die naturwissenschaftliche Sammlung (verwaltet vom wissenschaftlichen Hilfslehrer Gruber) wurden erworben:

- a) Für die Botanik die 1. u. 2. Abteilung (Taf. I—XX.) der botanischen Wandtafeln von Kny.
b) Für die Zoologie von der zoologischen Station zu Neapel 26 Präparate von Seetieren in Spiritus; ferner die noch fehlenden 16 Wandtafeln des zoologischen Atlas von Leutemann und 5 zoologische Wandtafeln I. II. VI. XI. XII. ebenfalls von Leutemann.

V. Für die Sammlung der geographischen Lehrmittel (verwaltet vom Gymnasiallehrer Dr. Lenz II.) ist die Alpenkarte von Haardt erworben worden.

VI. Die Lehrmittel für den Turnunterricht (verwaltet vom Vorschullehrer Kosney) sind durch 20 Paar Hanteln und 30 Turnstäbe vermehrt worden.

VII. Die Lehrmittel für den Zeichenunterricht (verwaltet vom Vorschullehrer Kosney) haben im laufenden Schuljahre keine Vermehrung erfahren.

VIII. Für die Sammlung von Lehrmitteln für den Gesangunterricht (verwaltet vom technischen Lehrer Corinth) ist Columbus v. Bönicke, Chor und Soli, Partitur und 40 Stimmen angeschafft worden.

IX. Die (durch Geschenke zusammengebrachte) Münzsammlung des Gymnasiums (verwaltet vom Gymnasiallehrer Dr. Lentz I.) hat keine Veränderung erfahren. Sie besteht incl. der Duplikate aus 226 Nummern.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Nach dem vorjährigen Programm war der Bestand des Stipendienfonds am 6. März 1884:

a) hypothekar. angelegt zu 5%	900 Mk. — Pf.
b) in 4% ostpr. Pfandbriefen angelegt	3600 Mk. — Pf.
c) baar in der Gymnasialkasse	295 Mk. 42 Pf.

zusammen . 4795 Mk. 42 Pf.

Seitdem sind neu hinzugekommen:

A. An einzelnen Beiträgen:

Von den Herren: Rentier Ahnhudt 5 M. Rechtsanwalt Behr 3 M. Kaufmann Behr 3 M. Pfarrer Bergau-Gerdauen 1 M. Hauptmann Beyme 3 M. Maurermeister Bludau 5 M. Gutsbesitzer Christiani-Auklappen 6 M. Von Frau Kaufmann Clooss 3 M. Von den Herren: Rentier Eichling 3 M. Brauereibesitzer Engelbrecht 10 M. Von Frau Gutsbesitzer Feyerabend-Kl. Schwansfeld 10 M. Von den Herren: Rentier Fischer 3 M. Färbereibesitzer Fischer 2 M. Major Flad 3 M. Von Frau Kaufmann Frankenstein 3 M. Von den Herren: Fabrikbesitzer Freytag 3 M. Superintendent Friese-Pr. Eylau 30 M. Landgerichtsrat Frost 3 M. Konditor Gauer 3 M. Oekonomie-Kommissionsrat Gehrman 3 M. Hauptmann Gentzen 3 M. Dr. Glede 6 M. Landgerichtsrat Göritz 3 M. Graf v. d. Gröben-Gr. Schwansfeld 20 M. Uhrmacher Groll 1 M. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Gruber 3 M. Rechtsanwalt Grünberg 5 M. Fleischermeister Haack 3 M. Gymnasiallehrer Hasse 3 M. Rechtsanwalt Hennig 3 M. Kaufmann Hennig 2 M. Pfarrer Henschke 3 M. Seminardirektor Hermann-Pr. Eylau 20 M. Kaufmann Heydemann 6 M. Rentier v. Heyligenstädt 1 M. Kaufmann Heymann 6 M. Kaufmann Hirsch 3 M. Von Frau Kaufmann Hirsch 3 M. Von den Herren: Kaufmann Horn 3 M. Postdirektor v. Ingersleben 3 M. Kaufmann Jacoby 3 M. Hauptmann v. Jaski 3 M. Kaufmann

Juschkus 3 M. Oberlehrer Kapp 3 M. Kaufmann Kleiss 6 M. Brauereibesitzer Klöbbe 3 M. Gutsbesitzer Klugkist-Bawien 20 M. Kaufmann Kögler 3 M. Landgerichtspräsident Korsch 3 M. Pfarrer Korsch 3 M. Kaufmann Kösling 2 M. Vorschullehrer Kosney 3 M. Buchdruckereibesitzer Kraemer 3 M. Kanzleirat Krause 3 M. Oberlehrer Lackner 3 M. Landgerichtsrat Lagenpusch 3 M. Gymnasiallehrer Dr. Lentz I. 3 M. Gymnasiallehrer Dr. Lentz II. 3 M. Landgerichtsrat Lieber 5 M. Kaufmann Linck 3 M. Oberlehrer Professor Dr. Loch 3 M. Hauptmann v. Lossau 3 M. Konditor Lux 3 M. Oberlehrer Meckbach 6 M. Mühlenbesitzer Meyer 6 M. Reichsbankagent Mielitz 3 M. Von Frau Pallasch-Bischofsburg 6 M. Von den Herren: Kaufmann Pehlke 6 M. Maurermeister Peter 3 M. Gymnasiallehrer Plau- mann 3 M. Pfarrer Pichler-Nordenburg 5 M. Rentier Pöppel 3 M. Justizrat Podlech 6 M. Rendant Polenz 5 M. Apotheker Prang 3 M. Stabsarzt Dr. Rach 3 M. Landgerichtsrat Reichert 3 M. Fabrikbesitzer Reschke 5 M. Justizrat Richelot 5 M. Landrichter Rohde 3 M. Staatsanwalt v. Saucken 5 M. Hôtelier Schmitt 3 M. Justizrat v. Schimmelfennig 3 M. Baptistenprediger Schirmann 2 M. Gymnasialdirektor Dr. Schultz 10 M. Amtsrichter Selle 3 M. Prediger Sommer 2 M. Fabrikbesitzer Spakler 5 M. Landgerichtsdirektor Sprunck 3 M. Kreisphysikus Sanitätsrat Dr. Thiel 6 M. Gutsbesitzer Thuleke-Schwadtken 10 M. Restaurateur Tschirner 2 M. Kataster-Kontrollleur Ule 5 M. Erster Staatsanwalt Warmbrunn 3 M. Färbereibesitzer Welz 3 M. Buchhändler Werner 3 M. Gymnasiallehrer Wolf 5 M. Maurermeister Wurm 2 M.

	an einzelnen Beiträgen	444 Mk. — Pf.
B. Ertrag einer Vorlesung des Herrn Oberlehrer		
Meckbach	71 Mk. 23 Pf.	
C. An Hypotheken- und Pfandbriefzinsen	209 Mk. — Pf.	
	also neue Einnahmen	724 Mk. 23 Pf.
Dazu der Bestand nach dem Programm 1884	4795 Mk. 42 Pf.	
	zusammen	5519 Mk. 65 Pf.

Hiervon gehen ab die Ausgaben vom 6. März 1884—8. März 1885:

a) Stipendien	189 Mk. — Pf.	
b) Verwaltungskosten und Porto	12 Mk. 23 Pf.	
c) Spesen zum Ankauf von Pfandbriefen über 500 Mark	20 Mk. 20 Pf.	
	ab zusammen	221 Mk. 43 Pf.

mithin Bestand am 8. März 1885 5298 Mk. 22 Pf.

Hiervon sind:

a) hypothek. angelegt zu 5 ⁰ / ₀	900 Mk. — Pf.	
b) in 4 ⁰ / ₀ ostpreussischen Pfandbriefen angelegt	4100 Mk. — Pf.	
c) baar in der Gymnasialkasse	298 Mk. 22 Pf.	
	zusammen wie oben	5298 Mk. 22 Pf.

Zu Ostern 1884 haben wir zwei Stipendien vergeben, eines von 150 Mk. an den Unter-Primaner Reinhold Ahrens, das andre von 39 Mk. an den Unter-Primaner Hugo Wolf. Jetzt kommen 209 Mk. zur Verteilung, über deren Empfänger im nächsten Programm Mitteilung gemacht werden wird.

Ueber die Begründung des Stipendienfonds durch den hiesigen wissenschaftlichen Verein ist in den Programmen vom Jahre 1877 pag. 20 und vom Jahre 1882 pag. 17 ausführlich berichtet worden.

Indem wir den oben genannten Wohlthätern, insbesondere auch Herrn Oberlehrer Meckbach, für die im verflossenen Schuljahre uns so reichlich überwiesenen Gaben auf das wärmste danken, bitten wir zugleich im Interesse der guten Sache dringend, uns auch in Zukunft in derselben Weise unterstützen zu wollen.

Während des Druckes sind noch eingegangen von Herrn Gutsbesitzer Christiani auf Auklappen 6 M. Dieselben können erst in die nächstjährige Rechnung aufgenommen werden.

VII. Mitteilungen.

Dieser letzte Abschnitt der Schulnachrichten wird fortan Mitteilungen und Wünsche der Schule zur Kenntnis der geehrten Eltern bringen.

1. Der Unterricht im Turnen ist für alle Schüler obligatorisch. Befreiung davon hat der Direktor auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses, in der Regel nur auf die Dauer eines Halbjahres, zu erteilen. Die geehrten Eltern werden im Interesse ihrer Kinder dringend gebeten, ein solches Dispensationszeugnis bei den Herren Aerzten nur im wirklichen Bedürfnisfalle nachzusuchen. In dem Min. Erlass vom 30. Juli 1883 heisst es: Von der Gewissenhaftigkeit der Aerzte ist strenge Zurückhaltung in der Erteilung der Dispensationszeugnisse um so entschiedener zu erwarten, als dieselben den etwanigen schädlichen Einwirkungen der höheren Schulen auf die gesunde Entwicklung der Schüler ihre besondere Aufmerksamkeit zuwenden und daher gewiss nicht ohne unbedingte Notwendigkeit die Verantwortung übernehmen werden, die Dispensation von einer diese gesunde Entwicklung fördernden Uebung ihrerseits herbeizuführen.

Sehr zu beklagen habe ich es, dass es mir ungeachtet vieler Mahnungen bis jetzt nicht gelungen ist, es dahin zu bringen, dass alle unsere Schüler oder auch nur der grösste Teil derselben mit Turnkleidern und Turnschuhen versehen ist. Ueber die Notwendigkeit und Zweckmässigkeit derselben herrscht unter den Sachverständigen nur eine Stimme. Hoffentlich trägt diese leise Anregung dazu bei, einen berechtigten Wunsch der Schule in Erfüllung gehen zu sehen. Erst dann werden wir imstande sein, ein Turnfest resp. Schauturnen zu veranstalten, wie es erfahrungsgemäss bei zahlreichen anderen Anstalten so ungemein viel zur Belebung des gesammten Turnunterrichts beiträgt.

2. Der Unterricht im Singen ist für die zwei untersten Klassen mit je 2 wöchentlichen Stunden obligatorisch. Befreiung davon hat der Direktor auf Grund ärztlichen Zeugnisses, in der Regel nur auf die Dauer eines Semesters, zu erteilen. Diese erstreckt sich jedoch nicht auf den die theoretischen Elementarkenntnisse enthaltenden Teil des Unterrichts. Auch in den Klassen von Quarta an aufwärts sind die Schüler zur Teilnahme an dem von der Schule dargebotenen Gesangunterricht verpflichtet. Doch hat der Direktor diejenigen Schüler von der Teilnahme zu befreien, deren Eltern auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses um die Dispensation nachsuchen oder deren Mangel an Befähigung zum Singen vom Gesanglehrer konstatiert wird.

3. Abgangszeugnisse können in der Regel innerhalb der Ferien nicht verabfolgt werden, da dieselben nicht einseitig vom Direktor, sondern nach vorhergegangener Beratung mit den

betreffenden Lehrern ausgestellt werden, von diesen aber ein Teil in den Ferien nicht am Schulorte anwesend zu sein pflegt. Die geehrten Eltern werden demgemäss ersucht, dergleichen Zeugnisse rechtzeitig vor dem Schulschluss zu beantragen.

4. Die Schule ist darauf bedacht, durch die den Schülern aufgegebenen häuslichen Beschäftigung den Erfolg des Unterrichts zu sichern und die Schüler zu selbstständiger Thätigkeit anzuleiten, aber nicht einen der körperlichen und geistigen Entwicklung nachteiligen Anspruch an die Zeitdauer der häuslichen Arbeit der Schüler zu machen. In beiden Fällen hat die Schule auf die Unterstützung des elterlichen Hauses zu rechnen.

Es ist die Pflicht der Eltern und deren Stellvertreter, auf den regelmässigen häuslichen Fleiss und die verständige Zeiteinteilung ihrer Kinder selbst zu halten, aber es ist eben so sehr ihre Pflicht, wenn die Forderungen der Schule das zuträgliche Mass der häuslichen Arbeitszeit zu überschreiten scheinen, davon Kenntnis zu geben. Die Eltern oder deren Stellvertreter werden ausdrücklich ersucht, in solchen Fällen dem Direktor oder dem Klassenordinarius persönlich oder schriftlich Mitteilung zu machen, und wollen überzeugt sein, dass eine solche Mitteilung dem betreffenden Schüler in keiner Weise zum Nachteile gereicht, sondern nur zu eingehender und unbefangener Untersuchung der Sache führt. Anonyme Zuschriften, die in solchen Fällen gelegentlich vorkommen, erschweren die genaue Prüfung des Sachverhalts und machen, wie sie der Ausdruck mangelnden Vertrauens sind, die für die Schule unerlässliche Verständigung mit dem elterlichen Hause unmöglich. (Ministerial-Erlass vom 14. Oktober 1875 Nro. 5316. U. II.)

5. Jede nicht durch Krankheit verursachte Schulversäumnis bedarf der vorgängigen Genehmigung des Direktors. Dieselbe muss von dem Vater resp. dessen Stellvertreter unter Angabe der Gründe schriftlich oder persönlich nachgesucht werden. (Schulordnung § 5.)

Die vielen grundlosen Urlaubsgesuche des jetzt zu Ende gehenden Schuljahres, welche sämtlich abschlägig von mir beschieden werden mussten, zwingen mich, im Hinblick auf den obigen Paragraphen an die Eltern unserer Schüler die ebenso dringende als ergebnisse Bitte zu richten, von dergleichen im Interesse ihrer Söhne Abstand nehmen zu wollen. Insbesondere berühren solche Gesuche unangenehm, wenn darin die Bitte ausgesprochen wird, den betreffenden Schüler bereits einen Tag vor dem Quartal- resp. Semesterschluss aus der Schule zu entlassen, „da am letzten Tage doch nur die Censuren ausgeteilt würden“. Das ist eine völlige Verkennung der Bedeutung, welche gerade der Censurakt für den Schüler haben soll und — wenn seine Wichtigkeit nicht durch dergleichen Gesuche herabgesetzt wird — auch wirklich hat.

6. Wengleich die Schule gegen den Tanzunterricht, den die geehrten Eltern ihren Söhnen erteilen lassen, meistens nichts einzuwenden haben wird, so muss sie doch im Interesse der Schüler dringend darum bitten, dafür Sorge tragen zu wollen, dass die Tanzstunden nicht über die Gebühr ausgedehnt werden. Das ist leider im verflossenen Winter der Fall gewesen. Die natürliche Folge davon ist, dass die Schüler am folgenden Tage abgespannt in der Schule erscheinen und dem Unterricht nicht mit der nötigen Frische zu folgen vermögen. Voraussichtlich wird dieser Umstand nicht ohne Einfluss auf die diesmalige Versetzung sein.

7. In Schulangelegenheiten ist der Unterzeichnete an jedem Schultage vormittags von 11—12 Uhr auf seinem Geschäftszimmer zu sprechen.

8. Anordnung der Prüfung am 27. März 1885.

Vormittags von 9—12 Uhr.

Choral.

Unter-Sekunda.	Religion.	Wolf.
	Lateinisch.	Meckbach.
Ober-Sekunda.	Deutsch.	Lackner.
	Mathematik.	Kapp.
Prima.	Lateinisch.	Loch.
	Geschichte.	Lenz.

Von 12 Uhr ab.

Chor aus der Antigone von Mendelssohn.

Entlassung der Abiturienten.

Columbus, Chor und Soli, v. Bönicke.

Nachmittags von 3—6 Uhr.

Psalm 100 v. Mendelssohn.

Vorschule.	Rechnen.	Kosney.
Sexta.	Gesang.	Corinth.
Quinta.	Geographie.	Gruber.
Quarta.	Französisch.	Plaumann.
Unter-Tertia.	Lateinisch.	Hasse.
Ober-Tertia.	Griechisch.	Lentz.

Frühlingsahnung v. Mendelssohn.

Motette von Rungenhagen.

An die Prüfung schliessen sich Deklamationen resp. Vorträge an.

9. Sonnabend den 28. März wird das Schuljahr mit der Censur und Versetzung geschlossen. Das neue beginnt Montag den 13. April. Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler werde ich am 10. und 11. April vormittags von 9—1 Uhr in meinem Geschäftszimmer im Gymnasium bereit sein, und zwar bitte ich, die für die Vorschule, Sexta, Quinta und Quarta bestimmten Schüler am Freitag, die für die andern Klassen am Sonnabend mir zuführen zu wollen. Die Aufnahme in die Sexta kann in der Regel erst nach Vollendung des neunten, die in die Vorschule, für welche die ersten Anfangsgründe im Lesen, Schreiben und Rechnen erforderlich sind, nach Vollendung des siebenten Lebensjahres stattfinden. Vorzulegen ist der Taufschein, der Impfschein und eventl. das Abgangszeugnis.

Dr. Schultz,
Direktor.

8. Anordnung der Prüfung am 27. März 1885

Vormittags von 9 bis 12 Uhr

Unter-Schmiede	W. H. W.
Ober-Schmiede	W. H. W.
Prüfer	W. H. W.

Von 12 Uhr ab

Einleitung der Arbeit

Nachmittags von 3 bis 6 Uhr

Fachlehrer	W. H. W.
Prüfer	W. H. W.

Die Prüfung wird am 27. März 1885 stattfinden. Die Teilnehmer sind zu versichern, dass sie die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen. Die Prüfung wird in zwei Theilen abgehalten. Der erste Theil besteht aus theoretischen Fragen, der zweite Theil aus praktischen Arbeiten. Die Teilnehmer sind zu versichern, dass sie die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen. Die Prüfung wird in zwei Theilen abgehalten. Der erste Theil besteht aus theoretischen Fragen, der zweite Theil aus praktischen Arbeiten.

Dr. Schmitt